



11.08.2010

## **Aktueller Mission Afrika e.V. Newsletter August 2010**

Liebe Freunde und Förderer von Mission Afrika e.V.,

es ist mal wieder an der Zeit, allen Freunden, Förderern und Unterstützern von Mission Afrika e.V. einen aktuellen Überblick über die derzeitige Situation unserer Projekte und des Gesamtvereins zukommen zu lassen.

Am 16.07.2010 haben wir die Jahreshauptversammlung freundlicherweise in den Räumen der Firma Nexilio abhalten dürfen. Bei dieser sehr konstruktiven und engagierten Zusammenkunft hat der Vorstand einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie die zukünftige Ausrichtung von Mission Afrika e.V. gegeben.

### **Projekt Area 59**

Zunächst einmal möchten wir einen kurzen Überblick über unser Projekt Area 59 in Lilongwe/ Malawi geben. Die Situation stellte sich im letzten Jahr wie folgt dar:

Unsere drei Schützlinge sind durch unsere Unterstützung im vergangenen Jahr konstant in der Lage gewesen, ihre jeweiligen Schulen zu besuchen. Mit Ausnahme von Godfrey befinden sich alle, auch die Mutter Zione, in gutem gesundheitlichen Zustand. So war es dem gesamten Familienverbund möglich in stabiler Ernährungssituation unter einem Dach zusammen zu leben.

Die kleinste der drei Kinder, Bridget, ist mittlerweile 9 Jahre alt und besucht die dritte Klasse einer privat organisierten Grundschule. Ihre schulischen Leistungen entwickeln sich sehr gut. Sie hat das vergangene Schuljahr als Klassenbeste abgeschlossen und ist bei weiterhin konstant guten Leistungen möglicherweise in der Lage, in einem Jahr eine weiterführend secondary school zu besuchen. Sie ist ein aufgewecktes, fröhliches Mädchen und lebt ständig bei ihrer Mutter Zione in ihrem Wohngebiet in der Area 59. Sie trifft sich gerne mit ihren Freundinnen aus der Schulgruppe, malt gerne und hilft ihrer Mutter bei allerlei Haushaltsarbeiten.

Die älteste, Grace, ist mittlerweile 16 Jahre alt. Sie hatte bereits den Sprung auf eine ebenfalls privat organisierte weiterführende secondary school geschafft.

Dieses Jahr konnte sie erstmals den Abschlusstest zur möglichen Aufnahme an ein weiterführendes College durchführen. Diesen Test hat sie, bei landesintern üblich relativ hohen Ansprüchen, leider nicht bestanden, so dass sie derzeit die Abschlussklasse noch einmal wiederholt. Danach wird sie sicherlich den Sprung auf die Universität schaffen. Diese Möglichkeit steht vielen Kindern aus finanziellen Gründen nicht zur Verfügung.

Grace zeigt sich allerdings diesbezüglich hoch motiviert und nicht zuletzt auch durch unsere Unterstützung hat sie jetzt die einmalige Chance, dieses Schuljahr noch einmal zu absolvieren. Wir sind bei bisher immer guten schulischen Leistungen der Meinung, dass ein Abschluss im nächsten Jahr durchaus realistisch erscheint.

Ihre Schule ist internatartig organisiert, das heißt, sie befindet sich die ganze Woche über in der privaten Schule.

Sie übernachtet dort, bekommt dort regelmäßig gute Nahrung und auch auf Kleider und Kleiderhygiene wird großen Wert gelegt.

An den Wochenenden kommt sie zu ihrer Familie nach Lilongwe.

Grace liest gerne, trifft sich ebenfalls gerne mit ihren Schulfreundinnen und scheint auch an sportlichen Aktivitäten, insbesondere an Leichtathletik interessiert zu sein.

An den Wochenenden hilft sie ihrer Mutter im Haushalt und kümmert sich dann auch intensiv um die Betreuung der kleineren Schwester Bridget. Grace ist im vergangenen Jahr weitestgehend gesund gewesen. Sie hatte einige harmlose Malariainfektionen, die allerdings für den Großteil der Bevölkerung kein größeres Problem darstellen.

Der einzige Sohn der Familie Godfrey ist mittlerweile 14 Jahre alt, besucht keine private, sondern eine gute katholisch getragene weiterführende secondary school.

Er hat dort offiziell noch zwei Jahre zu absolvieren, um auch dann den Aufnahmetest auf ein staatliches College zu absolvieren.

Seine schulischen Leistungen sind hervorragend. Er ist sehr sportlich, nimmt an nationalen Leichtathletikwettbewerben teil und entwickelt sich insgesamt bis dato sehr vielversprechend. Er ist nett, freundlich und zuvorkommend.

Im letzten halben Jahr hat er allerdings starke gesundheitliche Probleme entwickelt.

Er leidet offensichtlich an einer schweren Verlaufform der Malaria, die nur unter intensiver medizinischer Betreuung eine gute Prognose besitzt. Zuletzt war er im Juni dieses Jahres für etwa eine Woche stationär zu Diagnostik und Therapie in ein Krankenhaus eingewiesen worden.

Erst dort wurde, nachdem über einen Zeitraum von 4 Monaten keine richtige Diagnose gestellt werden konnte, die Erkrankung festgestellt. Er erhält jetzt endlich spezielle Medikamente und sein Zustand scheint sich nun langsam zu verbessern.

Inwiefern wir hier als Verein noch unterstützend für die Finanzierung der Medikamente, Krankenhausaufenthalte tätig werden müssen, wird sich in den nächsten Tagen herausstellen.

Seine katholisch getragene secondary school ist ebenfalls ein Internat, so dass auch er unter der Woche vollständig in der Schule betreut wird und dort ebenfalls eine gute Ernährung erfährt.

Auch wird dort hoher Wert auf Kleidung, Sauberkeit gelegt, so dass insgesamt seine Lebensbedingungen als durchaus erfreulich einzuschätzen sind.

Wir hoffen, dass er sich gesundheitlich schnell wieder erholt, damit er seine bisher sehr erfolgreiche schulische Laufbahn fortsetzen kann. Sein Hobby ist die Leichtathletik, hierfür nutzt er seine gesamte Freizeit. Er ist ein sehr guter Langstreckenläufer und hat auch diesbezüglich sicher gutes Potential.

Die Mutter Zione ist mittlerweile etwa 32 Jahre alt. Sie hatte den Verein Anfang des Jahres um eine finanzielle Unterstützung zur Gründung eines kleinen Geschäfts gebeten. Sie hat einen kleinen second Hand-Kleiderladen aufgemacht. Sie erwirbt gebrauchte Kleidungsstücke, arbeitet bzw. bessert diese auf und verkauft sie dann in ihrem kleinen barackenähnlichen Geschäft weiter. Seit etwa fünf Monaten verdient sie sich auf diese Weise monatlich ein kleines Zubrot, welches sie zur Ernährung und Kleiderbeschaffung der Familie einsetzt. Insgesamt zeigt sie sich hier sehr engagiert und ist so mit einer regelmäßigen Arbeit beschäftigt.

Zione steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand von Mission Afrika, berichtet regelmäßig über den Gesundheitszustand und die wirtschaftliche Lage der Familie.

Wir erhalten über den Schulbesuch der Kinder regelmäßig Rechnungen über die Entrichtung der Schulgebühren und bei besonderen Umständen stellt sie Anträge auf die Gewährung kleiner zusätzlicher finanzieller Hilfen.

Solche Hilfen können wie folgt aussehen:

Mitte diesen Jahres war der Familie in ihrem Wohngebiet, das Waschhaus, welches unmittelbar neben dem Haus steht, bei einem schweren Regenfall zusammengebrochen.

Da sie den Wiederaufbau aus eigenen Mitteln nicht stemmen konnten, erging die Anfrage an den Vorstand, einmalig einen Betrag von 250 Euro zu überweisen, welches wir darauf gerne getan haben.

Damit wurden daraufhin zum einen der Waschraum wieder aufgebaut, sowie einige neue Inventargegenstände, welche bei einem Einbruch Mitte des Jahres aus ihrem Haus entwendet wurden, neu beschafft. Hierbei handelte es sich insbesondere um Kleidungsstücke und Decken.

Insgesamt muss man sagen, dass die Familie den Kontakt zur Mission Afrika und unsere ideelle und auch finanzielle Unterstützung sehr zu schätzen weiß.

Sie zeigen sich mit Rückmeldungen per Brief oder Telefonate sehr engagiert.

Die Kinder schreiben bei jedem dieser Briefwechsel eigenständig einen kleinen Dankesbrief, malen Bilder dazu, so dass wir den ehrlichen Eindruck haben, dass wir der Familie einen wertvollen Beitrag leisten und die Lebenssituation vor Ort in einem vernünftigen aber nicht ausufernden Ausmaß unterstützen.

Wir hoffen, dass sie alle diesen Weg beibehalten, so dass vor allem die drei Kinder einen guten Schulabschluss und damit die Chance auf eine Ausbildung bzw. ein Studium erhalten können.

## **Geplante Projekte**

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde weiterhin darüber beraten, welche zukünftige Ausrichtung Mission Afrika bei insgesamt wachsender Mitgliederzahl und sich positiv entwickelnder Spendensituation nehmen soll.

Der erweiterte Vorstand und die Mitgliederversammlung haben sich dazu entschlossen, in den nächsten Wochen konkret ein Projekt in Namibia zu unterstützen. Es handelt sich dabei um die Ombili Stiftung.

Die Ombili Stiftung ist eine seit 1989 existierende Privatinitiative zur Förderung der San.

Sie sind die Ureinwohner Namibias, welche lange Zeit am Rand der Gesellschaft ein Schattendasein führten und in weiten Teilen noch heute führen.

Die Ombili Stiftung war in den frühen Tagen ein Zusammenschluss eines namibianisch deutschstämmigen Farmers sowie einiger weniger Deutscher, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diese vollkommen versplitterte und letztendlich hoffnungslose Bevölkerungsgruppe der San ideell zu unterstützen.

Ihnen wurde auf der Farm des deutschstämmigen Farmers Wohnraum als Refugium zum Aufbau von Schulinrichtungen, zum Erlernen von Agrikultur und zur Bildung medizinischer Versorgungsstrukturen gegeben. Der Schwerpunkt liegt ganz eindeutig auf der schulischen Bildung der San- Kinder.

Aus diesem Projekt hat sich mittlerweile ein kleines Dörfchen entwickelt, welches etwa 40 bis 60 Schulkinder ausbildet, den Kindern und ihren Angehörigen Wohnhütten bietet, eine Krankenstation beinhaltet, Felder zum Anbau eigener Lebensmittel beherbergt und das ganze durch einen Verwalter vor Ort organisiert und koordiniert wird.

Die Ombili Stiftung wird derzeit von vier tragenden Organisationen, welche in Deutschland angesiedelt sind, unterstützt. Bei allen diesen Organisationen handelt es sich um private Einrichtungen bzw. Initiativen.

Involviert sind unter anderen die deutsch-namibianische Gesellschaft, der Lions-Club in Moosbach sowie zwei weitere private Gruppierungen.

Wir werden versuchen, in den kommenden Monaten und Jahren innerhalb des Ombili Projektes kleine Subprojekte, wie zum Beispiel den Aufbau einer adäquaten Krankenstation, eine zusätzliche Schulklasse oder zusätzliches Lehrpersonal/ Krankenpersonal zu finanzieren.

An dieser Stelle besteht ein hoher Bedarf, da das gesamte Projekt nur relativ schwach staatlich gefördert wird und daher ausschließlich auf Privatinitiativen basiert.

Diese Privatinitiativen wünschen sich sehr intensiv eine Kooperation mit Mission Afrika e.V..

Wir haben unseren Willen zur Unterstützung dieses sehr interessanten Projektes bekundet und werden in den nächsten Wochen die nächsten Schritte konkret besprechen.

Für Interessierte sei die Internetseite [www.ombili.de](http://www.ombili.de) sehr empfehlenswert.

Für weitere Informationen steht der Vorstand jederzeit gerne zur Verfügung. Wir werden dann zu gegebener Zeit wieder berichten.

Insgesamt möchten wir allen Freunden, Förderern und Unterstützern von Mission Afrika für die sehr engagierte Mitarbeit des vergangenen Jahres herzlich danken.

Im Namen unserer drei Schützlinge in Malawi können wir erneut die sehr große Dankbarkeit für Ihre Anteilnahme an ihrem Schicksal ausdrücken.

Wir erleben im Rahmen unserer Brief- und Telefonkontakte regelmäßig wie enorm wichtig es für die drei ist, dass sie durch unsere Unterstützung einen festen Rückhalt wissen, der insbesondere von Phasen von Krankheit, in Phasen von akuter Nahrungsmittelknappheit, in Phasen von akuter Geldknappheit ein Ableiten der Familie in eine fatale Situation verhindert.

Auch wenn dieses für manche Menschen hier in Europa nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein ist, so kann ich Ihnen wirklich versichern, dass es für diese drei Kinder ein ganz erheblicher positiver Gewinn ist und der gesamte Verein Mission Afrika der Überzeugung ist, dass jedes einzelne Individuum eine Chance auf ein menschwürdiges Dasein verdient.

Wir wünschen uns, dass auch im kommenden Jahr die Aktivitäten von Mission Afrika Förderer und Freunde finden, die engagiert bei der Sache bleiben. Wir als Vorstand versprechen Ihnen Ihre Gelder, Ihre Spenden zielgerichtet und ohne bürokratischen Aufwand zu verwalten und werden über die kommenden Projekte intensiv weiter mit Ihnen diskutieren und gerne darüber berichten.

Nochmals unseren herzlichsten Dank und Ihnen für die kommenden Monate alles Gute.

Für den Vorstand

**Dr. Tanja Freundl-Schütt**

1. Vorsitzende Mission Afrika e.V.